

Rehhorst bellt: Hundearbeit für ein neues Katzenhaus

Dass ein Hund mehr kann als bellen bewiesen intelligente Vierbeiner beim großen Hundetag „Rehhorst bellt“. Dabei kam es nur bedingt auf Schönheit an. Intelligenz war gefragt.



Ein Segen für „Gina“: Die am Tierheim ausgesetzte Pudeldame hat bei Yvonne Otteny (12, l.) ein Zuhause gefunden. Pastorin Martina Ullrich (Zarpen) zelebrierte den Tierrgottesdienst.

VON BETTINA ALBROD

REHORST – Wenn Claudia Schiffer ein Hund wäre, sähe sie aus wie „Tabea“: blonde Haare, große Augen, perfekte Zähne, wiegender Gang. Statt Brust raus und Bauch rein gab es allerdings Zunge raus und Leckerli rein, und bei den schönen Beinen hatte jeder Bewerber gleich vier zu bieten. Der Andrang war groß bei der Kür des schönsten Mischlings, und das, obwohl die Bikini-Runde bei der Miss-Wahl entfiel. „Rehhorst bellt“ hieß es am Sonntag in Rehhorst, wo sich einen Tag lang alles um den besten Freund des Menschen drehte. Die Hundeschule Elke Schwaiger und der Tierschutz Bad Oldesloe hatten gemeinsam zum Tag des Tierschutzes auf den Sportplatz geladen, um mit Tierrgottesdienst, Bratwurst und vielen Wettbewerben Geld für das Tierheim Bad Oldesloe zu

sammeln. „Ich bin am Weltiertag geboren und möchte etwas für Tiere tun“, begründet Veranstalterin Elke Schwaiger, warum sie das Fest ausrichtete. „Wir sammeln durch Verzehr, Tombola, Spenden und Wettbewerbsgebühren Geld, um damit dem Tierheim Bad Oldesloe beim Bau eines Kleintier- und Katzenhauses zu helfen.“ 150 000 Euro hat Heike Reher vom Tierschutz Bad Oldesloe dafür angesetzt, „die Hälfte haben wir durch eine Erbschaft schon zusammen.“ Für die andere Hälfte legten sich alle ins Zeug. „Ich staune über den großen Andrang“, freute sich Heike Reher. Gut hundert Vierbeiner aller Rassen nebst einem Pony, kaum größer als ein Bernhardiner, tummelten sich auf dem Sportplatz. Rehhorst bellte, und Rehhorst roch nach nassem Hund: Immer wieder gab es Schauer, bis selbst eine Dogge aussah wie ein begosse-

ner Pudel. Doch die Gäste blieben auch bei Hundewetter mopsfidel und gaben alles. Zuvor hatte Pastorin Martina Ullrich die Hunde gesegnet. „Das ist für mich der erste Tierrgottesdienst“, sagt sie, „im Grunde zeigt die Schöpfungsgeschichte, dass der Segen für Mensch und Tier gilt. Es sind viele Tiere am selben Tag wie der Mensch erschaffen worden.“ Hund „Elmo“ ist groß, grau und wuschelig und tollt nach dem Segen fröh-

lich herum. „Ihm soll es gut gehen“, wünscht sich Besitzer Werner Gubbe, „deshalb haben wir ihn segnen lassen.“ Dem Hund von Helmut Förstner geht es schon gut, seit er ihn aus Portugal geholt hat: „Dort werden Hunde ohne Besitzer getötet.“ Bernhardiner „Hardy“ strebt derweil zum Sportplatz, gut 80 Kilo auf den Rippen, um den Hals ein Tuch von Schalke. Sportlich gestaltete sich auch der erste Wett-

kampf – das Geschicklichkeitsturnier. Hier hatte „Hush Puppy“ seinen großen Auftritt. Herrchen spielte den Blindenhund, denn der Rüde kann nichts sehen. Trotzdem machte er begeistert mit, nur der Sprung vom Tisch fiel ihm nicht leicht – am Halsband leuchtete das gelbe Zeichen mit drei schwarzen Punkten. Herrchen hetzte über die Stange, der Hund liebte nicht, und die Zuschauer hatten ihren Spaß.



Von wegen Schnapsfässchen am Halsband: Bernhardiner „Hardy“ bekannte sich als Schalke-Fan.



Und hopp: Carolin Schmooch (19), ehrenamtliche Mitarbeiterin im Tierheim, nahm mit „Sid“ jede Hürde.



Achtung, fliegender Hund: Der fidele Zwergschnauzer „Alice von Stormarn“ gehört Heinz Schwartz (69) aus Hamberge.



Ganz schön plietsch: Bulldogge „Flocke“ kann auf Befehl Abklatschen und Küsschen geben. Fotos: JENS BURMESTER

Um den ging es auch beim witzigsten Kunststück: Da schaffte Bulldogge „Flocke“ das Küssen auf Befehl, und das Abklatschen noch dazu, während „Puckpuck“ von Besitzerin Ursula Lixfeld in der Schubkarre durch den Slalom gefahren wurde, bis der Hund raussprang, der sich noch mehr amüsierte als das Publikum. Purzelbäume, Pförtchengeben, Männchen machen – Hunde sind klug. Nachdem Hund auf dem Catwalk

kam die Bernhardiner-Parade dran, die Hunde waren vom Schlamm reichlich grau, der Tag kalt wie eine Hundeschnauze, und immer wieder goss es heftig. Mit den Filmhunden „Joey“ und „Hanni“ neigte sich das Fest dem Ende. Kuchen und Hundekuchen gingen weg wie warme Semmeln, und Heike Reher freute sich: „Das Tierheim gewinnt auf jeden Fall.“ Am Ende kamen 1275 Euro zusammen.

25 Jahre Gastronomie unter Palmen

VON SUSANNA FOFANA

BAD OLDESLOE – Wer unter Palmen Caipirinha trinken möchte oder Appetit auf Gemüse-Curry mit exotischen Gewürzen hat, braucht dafür nicht in die Südsee zu reisen. Das besondere Ambiente von Palmen, riesigen Benjamins und Zitronenbäumchen findet sich auch im Oldesloer Glacehaus, das ab morgen (7. Oktober) den 25. Geburtstag feiert. „Bei uns sind alle Pflanzen echt“, sagt Restaurantleiter Arne Wurtzel, der gemeinsam mit Chefkoch Martin Seiler das Jubiläum vorbereitet. Drei Tage lang gibt

es als kleines Dankeschön besondere Angebote.

Am morgigen Mittwoch wird ab 18 Uhr Scampi-Essen satt angeboten. Am Donnerstag beginnt um 18 Uhr eine After-Work-Party (Eintritt fünf Euro). DJ Sven Heinze sorgt für Musik, ab 21 Uhr spielt „Quiet Nights“ mit Jochen Neumann, Ralf und Lutz Becker und Gunda Metzke. Am Freitag, 9. Oktober, macht dann Michy Reincke seine Aufwartung im Oldesloer Glacehaus. Das Konzert beginnt um 21 Uhr, die Karten kosten 20 Euro.

Die Jubiläums-Konzerte erinnern an die Anfangszeit, als sich Axel Zwingen-

berger, Champion Jack Dupree und andere bei den damaligen Musik-Events des Oldesloer Glacehauses die Türklinke in die Hand gaben. Doch mittlerweile wurde die Küche zum Geheimtipp und die Gäste kommen aus 100 Kilometer Umkreis zum Essen nach Bad Oldesloe. Unter den 35 Angestellten sind mittlerweile sieben Köche und zwei Beiköche, mit Teilzeitkräften arbeiten 16 Personen in der Küche.

Obwohl immer wieder angekauft wurde und mittlerweile 150 Plätze drinnen und 80 auf der neuen Terrasse zur Verfügung stehen – ausgebucht ist diese Gastronomie mit dem besonderen Flair dennoch. Nicht nur bei Events wie dem Glorios-Club (7. November).

Aufgebaut wurde die Gastronomie im Gewächshaus – damals noch in Eigenarbeit – von den beiden Chefs Axel Kubitz, der nach dem Studium von Psychologie, Philosophie und Romanistik im „Vier Jahreszeiten“ Hotelkaufmann wurde, sowie Volkswirt und Florist Harms Winter, der mittlerweile das Glacehaus Elmshorn leitet.

Nicht allein die Bäume sind Blickfang im einstigen Gewächshaus. Auch der antike Tresen aus dem früheren Oldesloer Kino und Hotel „Gondel“. Mit dem Vierteljahrhundert, seitdem er nun das Glacehaus schmückt, hat der Tresen mittlerweile 100 Jahre auf dem Buckel.



Das Oldesloer Glacehaus feiert 25. Geburtstag. Die Musik-kneipe im Gewächshaus, in der auch Gunnel Wachtel arbeitet, wurde zur gefragten Gastronomie. Foto: NEELSEN

DIE GRÖSSTE KABS PolsterWelt NEU-ERÖFFNUNG DES JAHRES!

JETZT MITFEIERN UND SPAREN!
Wir feiern unsere Neu-Eröffnung in Hannover!

SENSATIONELLE ERÖFFNUNGS ANGEBOTE IN LÜBECK!

3-Sitzer, 2-Sitzer und Sessel

alter Preis **1298,-**

JETZT SPAREN SIE 2X

- 350,- für Ihre Sitzkissen
- 50,- für den Sofahalter

898,-

BEST-Preis!

Abholpreis

WIR ZAHLEN 350,- FÜR IHR ALTES SOFA! GARANTIERT!

JEDER SONNTAG IST EIN SCHAU-SONNTAG IN LÜBECK!
Von 12 - 17 Uhr. Ohne Beratung. Ohne Verkauf.

Deutschlands großer Polster-Spezialist!

Lübeck-St. Lorenz ■ Bei der Lohmühle 24 ■ Nähe A1 (HL-Zentrum) ■ Mo-Sa: 9.30-20.00 Uhr
Service-Telefon: 0800 / 880 880 4 (gebührenfrei) ■ www.kabs.de

*Auf alle Garnituren ab 998,- Euro! Unter 998,- Euro nehmen wir Ihre Garnitur je nach Zustand gerne zu Höchstpreisen in Zahlung. Nur bei Kaufvertragsabschluss verrechenbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Rundfunks.

Die Ausstellung ist in der Zeit vom 11. Oktober bis zum 25. Oktober geöffnet (montags bis freitags von 15 bis 18